

Bericht Sonderaufgaben

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Hockeyfreunde,

nach meiner ersten Amtszeit im Bundesjugendvorstand möchte ich die Gelegenheit nutzen und über die Geschehnisse im Ressort Sonderaufgaben berichten.

Die letzten beiden Jahre waren vor allem geprägt durch meine Einarbeitung in die Abläufe, Tätigkeiten und neuen Themenfelder. Nachdem ich das erste Halbjahr beruflich im Ausland verbrachte, konnte ich in der zweiten Jahreshälfte 2019 durchstarten. Dabei ging es zunächst darum, die Kernthemen des Ressorts Sonderaufgaben neu zu definieren und Schwerpunkte zu setzen. Schnell kristallisierten sich so die Themen Anti-Doping und die Integration von Trans- und Interpersonen in die Spielordnung heraus.

Durch die Corona Pandemie und die fehlenden physischen Events beschränkten sich die Aktivitäten rund um das Thema Anti-Doping auf digitale Fortbildungsmaßnahmen in Zusammenhang mit dem DOSB. Zusätzlich wurde die Pflicht eines Anti-Doping Zertifikats, welches über eine Online Schulung des DOSB erlangt werden kann, auf alle Teilnehmer des Feld Länderpokals erweitert. Somit sollen alle Spieler möglichst früh mit dem Thema konfrontiert werden und über den Einsatz von Nahrungsergänzungsmitteln aufgeklärt werden.

Prävention sexualisierter Gewalt:

Ein großes Thema für den BJV war in den vergangenen Jahren die Einführung von Maßnahmen zur Prävention sexueller Gewalt (PSG). Hierfür wurden erste Maßnahmen des DOSB Stufenplans umgesetzt. Unter anderem wurde ein digitaler Workshop zur Bestimmung von potenziellen Gefährdungssituationen durchgeführt, um im Anschluss gezielte Präventionsmaßnahmen definieren zu können. Neben Mirte Seinen, die im DHB als Beauftragte für PSG fungiert, arbeiteten wir hierbei mit einer externen Expertin zusammen. In den kommenden Monaten wird das Thema auf Verbandsebene ausgeweitet. Dafür sollen die Landesverbände mit Infomaterial und durch Ansprechpartner unterstützt werden, sich dem Thema zu nähern und Maßnahmen zu implementieren.

Integration von Trans- und Interpersonen:

In diesem Zusammenhang ist auch die Integration von Trans- und Interpersonen in unsere Spielordnung zu erwähnen. Um sich auf diesem Feld mit anderen Sportarten und Verbänden auszutauschen, besuchten unter anderem Wibke und ich das digitale Netzwerktreffen (BUNT) zur Thematik LGBTQ+ im Sport. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse und Kontakte wurden genutzt, um für unseren Sport eine Lösung zu finden, die ein einheitliches Vorgehen ermöglicht und Transparenz für Betroffene, Verbände und Verantwortliche schafft. In Zukunft soll dies durch eine Ergänzung in der Spielordnung sowie durch einen Leitfaden für die Erteilung einer Spielberechtigung in der entsprechenden Geschlechtszugehörigkeit geregelt werden.

Live-Streaming:

Um in Zukunft das Live-Streaming Angebot von Meisterschaften und Länderpokalen weiter auszubauen, arbeiten wir aktuell an einem Leitfaden, der sich speziell an die Bedürfnisse zur Übertragung von Jugendevents richtet. Damit sollen die Hürden für Vereine, die zum ersten Mal ein solches Event ausrichten oder bisher kein Live-Streaming angeboten haben, verringert werden. Wir erhoffen uns davon, in Zukunft die Berichterstattung von Jugendevents vermehrt über Livebilder realisieren zu können, ohne dabei von den ausrichtenden Vereinen einen großen Mehraufwand zu fordern.

Abschließend möchte ich mich bei allen Mitgliedern des BJV und im DHB für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen zwei Jahren bedanken und würde mich freuen, meine Arbeit im Ressort Internationales weiterführen zu können.